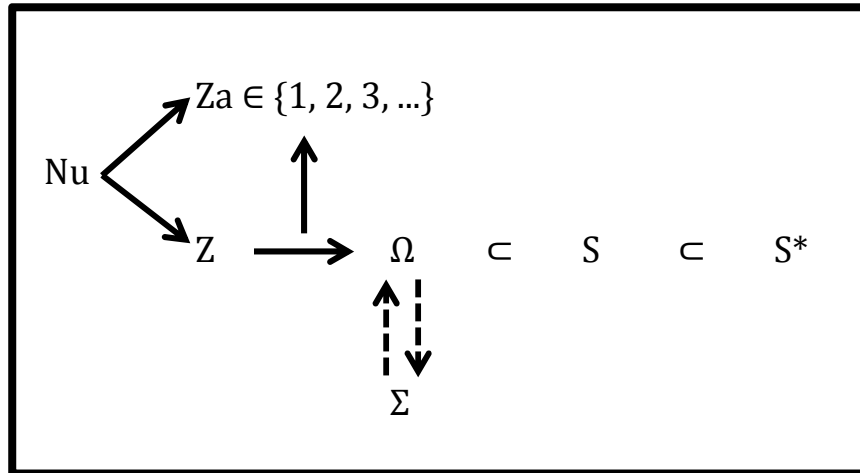


Objektlose Systemnumerierung

1. In Toth (2015a) wurden Fälle untersucht, wo im Rahmen des semiotisch-ontischen Referenzschemas für Nummern (vgl. Toth 2015b)



diese auf Objekte abgebildet werden, die alternativ zu S oder zu S^* gehören, also entweder disjunkte oder nicht-disjunkte Systeme bilden.

2. Es gibt, wie im folgenden gezeigt wird, jedoch auch Fälle, wo Systeme, d.h. S oder $S^* = [S, U]$ außerhalb der Teilmengenrelationen $\Omega \subset S$ bzw. $\Omega \subset S^*$ direkt auf S bzw. S^* abgebildet werden.

2.1. $Nu \rightarrow S$

Im folgenden Beispiel werden Parzellen-Nummern direkt auf S abgebildet.



Ausschnitt aus dem Katasterplan der Stadt Zürich (8049 Zürich)

2.2. Nu → S*

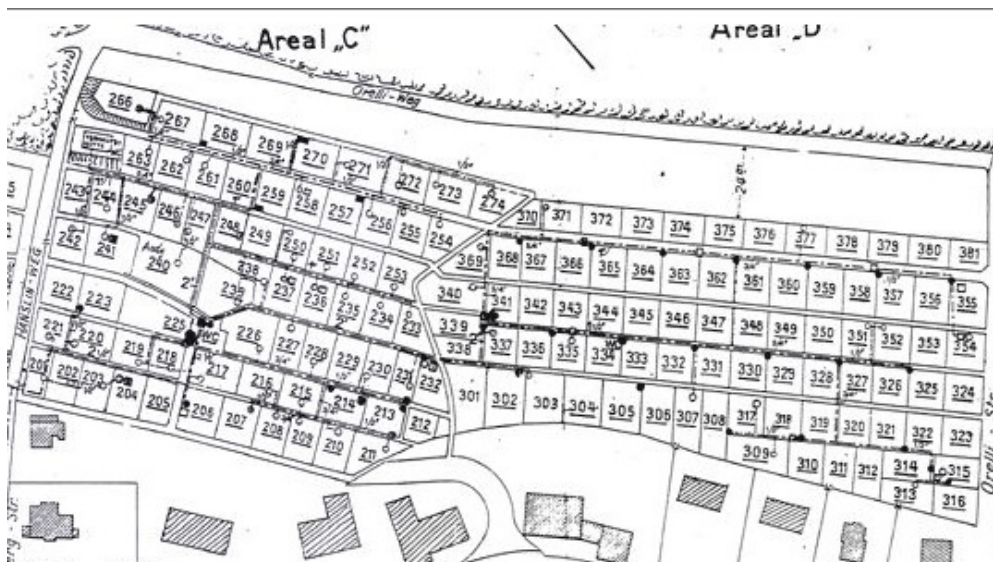
In den folgenden Parzellenplan-Ausschnitt ist die Grundfläche einer Wohnung eingezeichnet. Wie man erkennt, erstreckt sich diese über zwei verschiedene Parzellennumerierungen, d.h. S erscheint als in S* eingebettet.



Burgstr. 29, 9000 St. Gallen

2.3. $Nu \rightarrow U \subset S^*$

Da S umgebungsfrei definiert ist, betreffen die Fälle, wo reine Umgebungen, die also zwar wie Systeme behandelt werden, aber keine solchen enthalten, als Sonderfall ebenfalls als Abbildungen auf S^* .



Ausschnitt aus dem Parzellenplan des Familiengarten-Areals am Susenberg, 8044 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systemreferenz von Nummern. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

6.2.2015